

Schlangengift I - Der schmale Pfad

Harry x Draco

Von abgemeldet

Kapitel 7: Strafarbeit und Witherwings

Danke an alle die mir Kommentare geschickt haben

Strafarbeit und Witherwings

Trage es wie ein Mann, sieh es als Prüfung, nicht als Strafe.

Der Vormittag des nächsten Tages verlief für Harry relativ normal. Sicherlich, er hatte sich eine riesige Schimpftirade von Hermine anhören müssen von wegen Punkte verloren und so, die aber wieder gut gemacht wurde von Seamus Kommentar, dass Malfoy ja auch mit dran gekriegt worden war. Im Großen und Ganzen verstand Harry den Wirbel, den sie um die Sache machte nicht. Sie und Ron waren mit zwei, drei Siebtklässlern die einzigen, die dieser Punkteabzug ärgerte. Sie würden die Punkte schon wieder rein bekommen, so wie jedes Jahr.

Es kam Harry ein wenig seltsam vor, aber aus irgendeinem Grund schien die Beziehung zu Ron und Hermine zu zerbrechen. Sie sprachen nur noch selten mit ihm und wenn, dann waren es meistens Predigten, die zu Harrys Verwunderung, von Ron unterstützt wurden. Nicht, dass Harry es aus den letzten Jahren nicht kannte, aber er hatte den Eindruck, dass es dieses Jahr doch etwas anders war. Dazu kam, dass sie ihm in den Ferien kein einziges Mal geschrieben hatten, dass sie ihn angelogen hatten. Und dies waren nur Beispiele.

Vielleicht wurden sie aber auch einfach nur erwachsen und bemerkten, dass ihre Interessen in eine andere Richtung gingen? Harry war sich nicht sicher, er wusste nur, dass ihm die Anwesenheit von Seamus und Dean besser gefiel als von Ron und Hermine. Diese Tatsache schien die beiden nicht sonderlich zu stören und wenn doch, dann ließen sie es sich zumindest nicht anmerken.

Und Harry war froh darüber. Seamus lockere Art und Deans Freundlichkeit hielten ihn vom vielen Grübeln ab und brachten ihn auf andere Gedanken.

"Wann musst du dir eigentlich deine Strafarbeit abholen?", fragte Dean, als sie auf dem Weg in die große Halle waren.

"Äh, wie?" Harry hatte gerade sein erstes UTZ Fach an diesem Tag hinter sich gebracht und dachte noch kurz über die letzte Stunde nach. Die Lehrerin, Professor Talin war

freundlich und gerecht, außerdem schien sie, ebenso wie Professor Lupin, Spaß an der Sache zu haben und zu versuchen ihren Schülern ein gutes Grundwissen zu vermitteln. Für Harry und viele, die damals in der DA waren, waren die Sprüche, die sie im Unterricht durchgenommen hatten, ein Leichtes gewesen. Überhaupt schienen es alle Gryffindors aus Harrys Klassenstufe in diesen UTZ Kurs geschafft zu haben.

"Ich hab dich gefragt, wann du zu Sanktus musst!", erwiderte Dean. Er war es schon gewöhnt, dass Harry manchmal nicht ganz anwesend war und er fragte auch nicht weiter nach, aber ab und an wünschte er sich doch, ein wenig mehr Aufmerksamkeit.

"Wie? Oh, Mist!", fluchte der schwarzhaarige, als ihm klar wurde, dass es schon zehn Minuten nach Unterrichtsschluss war und er schon bei Sanktus hätte sein müssen.

"Wir sehen uns nachher, ich muss los. Hebt mir was vom Essen auf!" und weg war er.

Als er endlich ihr altes Wahrsagezimmer erreicht hatte - er hatte noch einen kleinen Monolog mit einer der vielen Treppen, die partout nicht ihre Richtung wechseln wollte - sah er auch schon Draco Malfoy, der ungeduldig zu warten schien.

"Von Pünktlichkeit hältst du wohl auch nicht viel, mh? Schon klar, Potter. Auf dich darf man ja warten nicht? Sei froh, dass es dieser Sanktus ähnlich hält!", scharrte er und Harry verdrehte die Augen. Ob sich dieser Minitodesser jemals ändern würde?

"Lass mich einfach nur in Ruhe, okay?", erwiderte Harry gelassen und wirkte ein wenig erleichtert, als er Schritte auf dem Gang hören konnte. Anscheinend war Sanktus doch noch bereit zu kommen.

"Wurde auch Zeit!", knurrte Malfoy neben ihm. Harry ignorierte es geflissentlich und blickte zu Sanktus, der mit einer schwarzen Robe, wie eigentlich alle Lehrer, auf sie zukam. Sein Gesichtsausdruck war freundlich und wirkte keinesfalls böse wegen dem Vorfall und Harry war wieder einmal dankbar, dass ein neuer Lehrer Sie gefunden hatte und nicht McGonagall oder noch schlimmer Snape.

"Ich muss mich entschuldigen, dass ich sie habe warten lassen, aber eine wichtige Besprechung hat mich aufgehalten." Er öffnete die Tür und trat ein. "Kommen Sie bitte rein und setzen Sie sich!"

Zögerlich trat Harry ein. Der Raum war umdekoriert worden. Die kleine Waldlichtung aus dem letzten Jahr war verschwunden, stattdessen schmückten schwarze Möbel, weiße Wände und ein aufwändig gewebter Teppich das Zimmer. Zwei Stühle standen vor dem Tisch, auf die sich Harry und Draco niederließen, Sanktus ließ sich hinter den Tisch in einen großen Sessel fallen und schaute die beiden Schüler aufmerksam an, bevor er die Stille durchbrach.

"Nun, ich habe mit Ihren Hauslehrern gesprochen und Sie werden ob dieser Absprache eine Kleinigkeit erledigen. Nichts Großes, wirklich nicht. Es handelt sich um eine Pflanze mit dem Namen Laudum, die es zu besorgen gilt. Eine recht wichtige Zutat in einem Trank für sportliche Höchstleistungen. Scheinbar sind die Vorräte dieser Pflanze seit letztem Jahr aufgebraucht und so wie es aussieht, hatte niemand Zeit, welche zu besorgen. Sie werden nach dem Unterrichtsende zu mir kommen und sich jeder einen Kessel abholen."

"Sir, Potter müsste eine Stunde später Schluss haben!", meinte Draco nach kurzem Zögern. Harry zog die Stirn in Falten und schaute den Blondinen fragend an. Woher wusste der das schon wieder, obwohl noch kaum ein Tag vergangen war? "Das heißt ich werde um 17 Uhr zu Ihnen kommen?"

"Nein, Sie werden mit Mister Potter zusammen gehen. Das heißt, sie werden wohl eine Stunde warten müssen.", entgegnete Sanktus und Harry konnte sehen, dass das Malfoy gar nicht zu schmecken schien.

"Professor Sanktus... Wo genau befindet sich dieses Laudum? Und wie sieht es aus?",

fragte Harry kurz darauf. Auch Draco richtete seine ganze Aufmerksamkeit auf den Lehrer, er war sich sicher, den Namen des Krautes schon einmal gehört zu haben. Er wusste nur nicht in welchem Zusammenhang.

"Das Kraut wächst am Rande des Verbotenen Waldes. Es ist Ihnen für diese Strafarbeit gestattet worden, in seine Nähe zu gehen. Was das Aussehen betrifft, so handelt es sich um ein vierblättriges, rötlich schimmerndes Kraut. Da wird heute Nacht Vollmond haben werden, dürfte es Ihnen ein leichtes sein, es zu erkennen. Sie können nun gehen und ich erwarte Sie beide um Punkt sieben vor meiner Tür. Dann haben sie noch genug Zeit um zum Abend zu essen."

Mit diesen Worten entließ er die beiden Jungen.

"Hast du wirklich klasse hinbekommen, Potter. Wunderbar. Kaum hat man etwas mit dir zu tun, gerät man in Gefahr. Hat dir das schon mal jemand gesagt?", fauchte Draco ihn wütend an, als sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte.

"Sei still, Malfoy. Oder fürchtest du dich etwa vor dem Verbotenen Wald? Hat Papi dir etwas böse Schauergeschichten erzählt? So, wie du das letzte Mal gerannt bist, als wird dort waren, könnte ich mir das durchaus vorstellen."

"Zumindest habe ich einen Vater, der mir irgendwas erzählt und keine...!", Draco brach ab. Beinahe hätte er sich verraten. Sein Vater hatte ihn von den Muggeln erzählt, bei denen der Gryffindor jede Sommerferien verbrachte. Bei Muggeln! Wobei sich Dracos Unglaube nach einer Weile wieder gelegt hatte. War es bei Harry Potter verwunderlich, dass er bei Muggeln lebte? Wahrscheinlich wurde er dort wie ein König behandelt...

"Was Malfoy? Hat es dir die Sprache verschlagen? Oder sind dir nur die Argumente ausgegangen?"

"Ich sage dir bescheit, wenn es soweit ist, Potter!", mit diesen Worten drehte er sich mit wehender Robe um und Harry schaute ihm verwundert hinterher.

Ob der das geübt hat?, fragte sich der Gryffindor bei Dracos Abgang. *Vielleicht hat Snape ihm ja Unterricht in Sachen "Wie lasse ich meine Robe im richtigen Moment aufbauschen um meine Feinde zu beeindrucken" gegeben.* Er schüttelte über sich selbst den Kopf und verschwand ebenso wie Draco in Richtung große Halle. Sein Magen knurrte schon verdächtig und er hatte keine Lust zwei Verwandlungsstunden des UTZ Grades mit leerem Magen zu bewältigen.

"Ähm, Entschuldigung.... Wo geht es hier zur großen Halle?" Harry drehte sich abrupt um und blickte auf eine kleine Erstklässlerin mit braunen Haaren und bräunlichen Augen. Sie musterte ihn interessiert und errötete augenblicklich. Harry konnte es sich schon denken und rollte innerlich mit den Augen.

"Bist du nicht die Cousine von Neville?" Es war eine unbekümmerte Frage, er hatte nicht damit gerechnet, dass sie so einschlagen würde.

"D-Du kennst mich? Weißt wer ich bin?" Ihre Augen leuchteten. "Oh man. Vielen dank, also wirklich ich, ich weiß gar nicht was ich sagen soll, also... Harry Potter kennt mich! Wow!" Sie bekam sich gar nicht mehr ein und Harry machte sich einen gedanklichen Vermerk, sie möglichst von Colin Creevey fern zu halten. Zu gut konnte er sich noch an den Harry Potter Fanclub erinnern.

"Wolltest du nicht zur großen Halle?", fragte er vorsichtig und unterbrach damit ihre Rede. Aus großen Augen blickte sie zu ihm auf und fing plötzlich an zu strahlen.

"Mhm... Du musst wissen, mein Orientierungssinn ist grausam. Ich verlaufe mich überall." Sie kicherte kurz und Harry musste sich ein seufzen verkneifen. Kein Wunder, dass sie im Zug immer an Neville geklebt hatte. Dieser konnte sich zwar nicht sonderlich gut erinnern, aber zumindest orientieren.

"Ähm, gut dann komm!" Ohne auf eine Antwort zu warten ging Harry weiter. Er hatte keine Lust weiter zu reden, wollte nur etwas essen und sich dann in die nächste Stunde stürzen.

Mit schnellem Schritt durchquerte er die große Halle, achtete nicht auf das Tuscheln, welches bei seinem Auftauchen ausbrach und setzte sich zu Dean und Seamus ans Ende des Tisches.

"Hey. Und? Was müsst ihr machen?"

"Hm?" Harry schaufelte sich gerade Kartoffelpüree auf seinen Teller und blickte zu Dean, der ihn neugierig musterte. "Ach so. Wir müssen nachdem Unterricht in den Wald und ein paar Kräuter besorgen. Mehr nicht. Ich denke, das geht recht schnell."

"Na du nimmst das aber gelassen auf. Ich hätte dazu keine Lust, wenn ich überlege, was Professor Talin uns heute alles aufgeben hat. Und das in der ersten Stunde! Oh man...!" Seamus schien alles andere als glücklich zu sein.

"Ich weiß gar nicht was du willst. Ist doch wirklich nicht schwer, ein paar Gegenflüche... Ich dachte du hättest letztes Jahr ein wenig dazugelernt." Seamus verzog das Gesicht und murmelte etwas in seinen imaginären Bart, anschließend betrachtete er eingehend seine Teetasse.

Ein wenig verwirrt über das Verhalten des Jungen wandte Harry seinen Blick an Dean, der nur leicht grinste.

"Ihm ist das mit letztem Jahr immer noch peinlich. Du weißt schon, dass er dich für einen Spinner hielt!", grinste Dean verschmitzt und stupste seinen Sitznachbarn mit dem Ellenbogen an. "Hey, Ich bin mir sicher, dass die Betrachtung deines Tassenbodens ungeahnte Überraschungen bereithält, aber meinst du nicht, dass Harry, wenn er dir nicht verziehen hätte, noch mit dir sprechen würde?"

"Man, lass mich, okay? Ich weiß immer noch nicht, was damals in mich gefahren ist und dann kam da die Sache mit dem Ministerium dazu und überhaupt...!", er stockte, als er sah, wie sich Harrys Blick verhärtete und aß stillschweigend sein Essen auf.

Harry selbst versank dank dieser Aussage in tiefe Grübeleien, bestehend aus Selbstvorwürfen, Anschuldigungen und Tatsachen. Erst als Dean in vorsichtig anstupste, kam er langsam wieder zu sich und stellte erstaunt fest, dass die große Halle schon leer war.

"Hast du auch Freistunde?", fragte Dean freundlich und Harry schaute ihn ein wenig verwirrt an. Freistunde? Er??

"Scheiße. Ich komm zu spät. Danke, Dean, wir sehen uns nachher!", mit diesen Worten sprang Harry auf und rannte in Richtung Verwandlungsräume.

Professor McGonagall musterte ihn mit abfälliger Miene und bedeutete ihm sich zu setzen. Kurz schaute Harry sich um, ließ sich dann neben einer Schülerin aus Hufflepuff nieder. Den Blick von Hermine und Ron mied er absichtlich und er war froh, dass Amanda Hobkins, so der Name der Hufflepuff, (Harry fragte sich, warum sie ihm noch nie aufgefallen war), ein freundliches Mädchen war und ihm sogar half, seine Katze in einen Eichentisch zu verwandeln.

Wobei sich Harry sicher war, dass es dieses Mal nicht an seinem mangelnden Wissen lag, sondern einfach daran, dass er mit seinen Gedanken nicht ganz bei der Sache war. Er machte sich Sorgen, war wütend und traurig und wusste einfach nicht mehr weiter. So kam es auch, dass er mehr als einmal von McGonagall angesprochen wurde ob es ihm gut ginge. Harry antwortete jedes Mal mit "Ja".

Er wollte nicht darüber sprechen, was ihn belastete, schon alleine, weil er sich nicht sicher war, wie die Leute darauf reagierten. Hatte nicht jeder in seinem Alter Probleme? Gut, nicht jeder hatte einen Todfeind. Und nicht jeder hatte den einzigen

Menschen verloren, der einem etwas wert war und sicherlich mussten die meisten sich auch keine Sorgen darüber machen, warum die Freunde einen plötzlich, nach fünf Jahren, anlogen.

Sicherlich, die meisten Probleme waren relativ ungewöhnlich, aber dennoch, wer gab Harry die Gewissheit, dass ihn keiner auslachen würde? Oder noch schlimmer, mit mitleidigen Augen ansehen und sagen würde, er könne ihn verstehen und es doch nicht könnte?

Es schüttelte ihn und insgeheim schimpfte er sich jämmerlich.

Noch einmal schwenkte er seinen Zauberstab, konzentrierte sich darauf, wie seine Katze sich verwandelte. Sein Vater war auch immer gut in Verwandlung gewesen, so weit er wusste... Und Sirius auch... oder? Verwirrt schüttelte er den Kopf. So etwas sollte er nicht machen.

Ein klägliches Mauern rief ihn zurück in die Realität.

Seine Katze hatte nun Holzbeine bekommen und schien alles andere als glücklich zu sein.

"Konzentrieren Sie sich mehr!", ermahnte ihn die Stimme von McGonagall und Harry senkte betreten den Kopf.

Die Stunden schienen sich zäh wie ein Kaugummi zu ziehen und Harry war ernsthaft erleichtert, als die Schulglocke endlich schellte.

~*~

Grummelnd schloss Draco sein Buch [*Gifteallerlei 4*] und blickte zu Blaise, der noch eifrig an seinem Aufsatz für Heilkunde arbeitete. Entspannt ließ er sich zurückfallen und betrachtete noch einmal die drei Rollen Pergament, die er geschrieben hatte. Es war ein Leichtes für ihn, den Aufbau-Trank zu beschreiben, den sie gestern gebraut hatten. Selbst wenn der Trank, dank einer unglücklichen Verwechslung von Lysander und Eschenpulver, daneben gegangen war. Draco grinste immer noch leicht, wenn er an das dumme Gesicht des Gryffindors dachte. Sollte vielleicht doch wieder seine Brille benutzen, wenn er nicht mal den Unterschied von Lysander und Eschenpulver sehen konnte.

"Bist du noch nicht fertig?" Draco war mit dem Aufsatz schon gestern Abend fertig geworden und hatte vielleicht eine Stunde gebraucht. Blaise schien dafür viel mehr Zeit in Anspruch zu nehmen.

"Mhm... Gleich, warte!", murmelte der Angesprochene zurück und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Draco beobachtete ihn noch kurz dabei und blickte dann auf seine Uhr.

"Wir müssen los, unser aller Lieblingsfach fängt an!", grinste Draco und packte seine Sachen zusammen.

"Mal schauen, was uns dieses Riesenbaby diesmal vorwirft. Wenn ich nur an die Kröter vom vierten Jahr denke...!", Blaise tat so, als würde er sich übergeben und Draco grinste. Auch, wenn Blaise sehr tolerant Muggelgeborenen und Halbblütern war, so hatte er dennoch etwas gegen die Unterrichtsmethoden des Halbriesen. Draco konnte sich dem nur anschließen.

"Stimmt! Oder letztes Jahr, die Thestrale!", meinte Draco gespielt hämisch. In Wirklichkeit hatten ihn diese Tiere... beeindruckt wäre das falsche Wort... sie waren ihm schon ein wenig unheimlich und auch wenn er damals behauptet hatte, er würde

sie nicht sehen. Welch ein Wunder es wäre, wenn er sie nicht hätte sehen können.

"Hast du sie gesehen?" Blaise war stehen geblieben und Draco drehte sich abrupt um. Auf dem Gesicht des Schwarzhaarigen spiegelte sich Unsicherheit. Der Blonde war einen Moment hin und her gerissen, fing dann aber an zu lachen und Blaise stimmte zittrig mit ein.

"Nein, du?"

~*~

Sie kamen an und waren, mit den anderen Slytherins, die ersten. In stiller Übereinkunft hatte Draco sich ein wenig von Blaise entfernt und sich zu Crabbe und Goyle begeben. Mit überheblicher Miene wartete er auf die Ankunft der Gryffindors und war recht überrascht, als Potter als erstes auftauchte. Ohne Begleitung seiner Freunde.

"Oh, gibt sich der große Potter der Schmach hin, alleine aufzutauche?", begann Draco und war sich im Klaren darüber, dass seine Worte fahrig rüber kamen. Kein Biss, kein nichts.

"Halt die Klappe, Malfoy!", war die erwartete Antwort. Draco blitzte ihn wütend an und schritt einige Meter auf ihn zu. Der Schwarzhaarige hatte sich an den Zaun gelehnt und schien eigentlich nur auf den `Professor´ zu warten. Selbst in Gedanken klang der Name Professor unberechtigt und Draco war sich sicher, dass das `goldene Trio´ ihn nur unterstützte, weil er einer ihrer wertvollen Freunde war.

"Och, hat Potty wieder mal Probleme? Konnte er schon wieder nicht die Welt retten und sich in Szene setzen oder lag es lediglich an dem versauten Zauberspruch?", fragte Draco mit leidender Miene.

"Wann schnallst du es eigentlich? Ich dachte immer, dass die Gerüchte über Blonde und ihre Blödheit unberechtigt wäre, aber wenn ich mir dich so ansehe, dann kann ich mir denken, dass sie mit den Behauptungen doch nicht so falsch liegen. Ich will nicht mit dir reden!"

Die Worte waren ruhig und Monoton über die Lippen des Schwarzhaarigen gekommen und Draco machte dieser Ton wütender, als die Infragestellung seiner Intelligenz.

"Wenn ich so allein wäre wie du, dann würde ich nicht solche großen Sprüche reißen!" auf einen leichten Wink hin waren Crabbe und Goyle bei ihm und Draco erschien es wie ein Déjà vu. So oft waren sie in solch einer Situation gewesen, warum musste er sich letzten Endes immer noch mit seinen verhassten Aufpassern rühmen? War er nicht vor kurzem noch der Meinung gewesen, er könnte ohne sie auskommen?

Was wollte er eigentlich?

Entschlossen blickte er zu dem Schwarzhaarigen, doch dieser schaute nur trotzig zurück und entgegnete:

"Und wenn ich du wäre, würde ich zumindest **versuchen** alleine mit meinen Problemen klar zukommen und mich nicht immer nur auf die Hilfe deiner zu groß geratenen Gorillas verlassen!"

"Weißt du was, Potter? Du gehst mir auf den Geist!", er drehte sich um und ging, flankiert von Crabbe und Goyle, zurück zu den anderen.

Was hatte das Narbengesicht gesagt? Er sollte versuchen alleine mit seinen Problemen klar zu kommen? Was wusste der Wunderknabe schon von seinen Problemen? Wie

konnte er glauben zu verstehen, in welcher Situation sich Draco befand? Der Blonde schüttelte seinen Kopf, versuchte so seine Gedanken wieder auf das Wesentliche zu beschränken. Als er wieder nach oben blickte streifte sein Blick den von Zabini. Dieser war anklagend und ein wenig unverständlich. Draco dachte sich nichts dabei und spielte weiter seine Rolle den anderen Slytherins gegenüber. Gelassen ließ er sich zu ihren Lästereien überreden und für einen kurzen Moment erschien es ihm, als würde er noch dazu gehören. Als wären sie noch alle junge, nichts wissende Schüler...

Er bemerkte am Rande, wie die anderen Gryffindors auftauchten, lachte kurz über Theodores Bemerkung und begann mit den anderen eine rege Unterhaltung über die Unterrichtsmethoden des Halbriesen, der auch kurze Zeit später auftauchte und sie strahlend anschaute. Malfoy zog eine Augenbraue hoch. Der Riese war zwar immer unausstehlich gut drauf, aber heute schien es, als wenn er, würde sein Haar nicht so dicht und zerzaust und seine übergroßen Ohren nicht im Weg sein, im Kreis grinsen wollte.

"Hallo, liebe Schüler. Schön, dass es euch allen gut geht. Wie ihr wisst haben wir uns in der letzten Stunde mit dem Jarvey-!" "Er meint wohl mit Malfoy!", zischte Seamus grinsend neben Harry. "beschäftigt, doch durch einen großen Zufall, haben wir eine Besonderheit wiederbekommen, die schon seit drei Jahren nicht mehr im Unterricht gezeigt werden konnte, ich denke...!"

"Sie denken? Was denken Sie? Wie man uns am besten an ein wild gewordenes Nundu* verfüttern kann? Oder haben sie als Überraschung nicht doch einen Menschen fressenden Mantikor** geholt? Oder wieder welche von ihren seltsamen Züchtungen?"

"Halt die Klappe, Parkinson!", fauchte Hermine und Harrys Kopf ruckte herum. Er hatte sie und Ron gar nicht bemerkt... Vielleicht lag es auch daran, dass sie ihn nicht angesprochen hatten? Seufzend wandte er seine Aufmerksamkeit wieder dem Unterricht zu.

"Ähm, nu´ ja... Also, wenn Sie mir bitte folgen würden?" Hagrid schritt voran, zwinkerte Harry kurz zu, der den Gruß matt lächelnd erwiderte. Auch ihm war aufgefallen, dass sein großer Freund ungewöhnlich zufrieden wirkte. Was wohl passiert war?

Gemächlich schritt die Gruppe in Richtung des verbotenen Waldes - dorthin, wo sie das letzte Mal vor drei Jahren gestanden hatten und Harry bemerkte die Gänsehaut, die sich auf seinen Armen bildete, als er die steinerne Koppel erkannte. Er musste einige Male blinzeln, bevor er sich sicher war, dass das Wesen was dort stand keine Einbildung war.

"Aber, das ist doch...!", hörte er Ron keuchen und auch Hermine schien es nicht fassen zu können.

"Seide...!", wollte Harry ausrufen, doch da sprach Hagrid auch schon weiter.

"Darf ich vorstell´n? Witherwings! Is´er nich´n Prachtexemplar?"

"Ein Hippogreif?", zischte Draco ungehalten. Er hasste diese Tiere, seit seinem dritten Jahr. Auch wenn er, wie er sich jetzt selbst eingestand, selber Schuld gehabt hatte, so verabscheute er sie dennoch. Er wollte sich nicht mehr daran erinnern, wie sein Vater ausgerastet war, als er wieder zu Hause war. Grausam. Er erinnerte sich auch noch, wie sein Vater ihn `Schande´ und `Memme´ geschimpft hatte, schon alleine, weil Potter auf diesem ätzendem Vieh namens Seidenschnabel geritten war und siehe da - oh Wunder - dieser Witherwings sah genauso aus, wie der verhasste Hippogreif im dritten Jahr. Dieser sollte eigentlich hingerichtet werden, aber durch einen

unglücklichen Zufall war er entkommen und Draco verwettete seinen neuen Besen - einen Feuerblitz - darauf, dass Potter etwas damit zu tun hatte. Wer sollte es sonst sein? Wer könnte sonst einem zum Tode verurteilten Hippogreif zur Flucht verhelfen? "Was hast du?", fragte die leise Stimme von Blaise, neben ihm. Draco hatte ihn gar nicht bemerkt. "Ist es wegen dem Vieh?"

Blaise selbst hielt auch nicht soviel von diesen Tieren, auch wenn er zugeben musste, dass sie schön waren. Aber dennoch betrachtete er sie lieber aus der Ferne.

"Nichts.", erwiderte der Blonde und starrte weiterhin auf das Tier, welches sich von dem Halbriesen mit toten Wieseln (er grinste leicht über dieses Wortspiel) füttern ließ.

"Wir hab´n Hippogreife schon im dritten Jahr durchgenommen, ihr erinnert euch sicha noch daran? Ja? Schön! Dann bitte in ´ner Reihe aufstell´n, nich´ drängeln, jeder kommt dran!"

Missmutig und leicht ängstlich stellten sich die Gryffindors in einer Reihe auf, die Slytherins, mit denen sie Unterricht hatten, behielten Abstand.

Harry hatte sich ganz an das Ende der Schlange gestellt, er wollte das Tier seines Onkels nicht sehen. Sicherlich war er froh, dass es Seidenschnabel gut ging und dennoch riss die Präsenz des Tieren Wunden auf, die noch nicht einmal aufgehört hatten zu bluten.

"Wie im letzten Jahr. Verbeugen und wart´n bisser´s auch tut." Hagrid ging einen Schritt zur Seite und der Erste war Dean.

"Glaubst du, er schafft es?" Seamus grinste leicht, doch Harry schaute nur stumm zur Seite.

"Ich weiß es nicht!", antwortete er dennoch leise. Seamus runzelte kurz die Stirn und wandte sich dann wieder Dean zu, der nun mit langsamen Schritten auf Witherwings zuing.

Draco beobachtete die Szene mit uninteressiertem Blick, scheinbar völlig gelangweilt. Doch dem war nicht so, nie. Eigentlich mochte er das Fach Magische Geschöpfe, auch wenn er es nicht als UTZ Kurs gewählt hatte. Er war zwar mit dem riesen Trottel als Professor nicht einverstanden und von Hippogreiften hatte er auch vorerst genug, dennoch hatte es auch Unterrichtsstunden gegeben, die Draco gemocht hatte. Auch wenn es niemand glauben würde, Draco hatte keine Probleme mit Tieren, auch wenn er bisher nichts weiter als eine zänkische Eule besessen hatte. Nicht, dass er Interesse hatte sich jetzt irgendetwas anzuschaffen, aber er beobachtete gerne. Man konnte immer dazulernen und vielleicht war es, im dritten Jahr, auch einfach sein verletzter Stolz gewesen, der ihn davon abgehalten hatte, vorsichtig mit dem Hippogreif umzugehen.

Vielleicht...

"Schaut euch das an. Potter mal wieder. Wetten er muss wieder seine Show abziehen?", zischte Theodor giftig und Draco wandte seinen Blick wieder zu dem Halbriesen und dem Wunderjungen zu. Für ihn sah der Gryffindor nicht danach aus, als würde er jetzt eine Show abziehen wollen. Eher ein wenig verunsichert. Ein leichtes Grinsen schlich sich auf Dracos Züge. Na so was, hatte der Schwarzhaarige etwa Angst?

Harry selbst ging mit vorsichtigen Schritten auf Seidenschnabel zu, verbeugte sich, so wie schon viele Male zuvor und streichelte leicht den federnden Kopf des Geschöpfes. Er beachtete die Blicke seiner Kameraden nicht, es interessierte ihn auch nicht

wirklich.

"Kennst du mich noch?", fragte er leise und ließ seine Hände leicht die Federn nach streichen. Seidenschabel gurrte zur Antwort und knabberte leicht an Harrys Robe.

Die restliche Stunde verlief recht schnell und reibungslos. Sie lernen (im Gegensatz zu ihrem dritten Jahr), was Hippogreife fressen, wie man sie am besten pflegen sollte, wie unterbringen und wo sie herkommen.

Am Ende der Stunde wurde Harry noch einmal von Hagrid zur Seite gezogen.

"Wie geht es dir? Ich hatte keine Zeit, dich früher anzusprechen, weißt ja, Arbeit und so...!"

"Schon okay...!", meinte der Schwarzhaarige und lächelte leicht.

"Komm doch nach Unterrichtsschluss noch mal auf die Tasse Tee zu mir, ich würde mich freuen!"

"Geht nicht, vielleicht morgen, hab noch eine Strafarbeit bei Sanktus zu erledigen!", murmelte Harry.

"Hab´s gehört. Hast´s Malfoy gezeigt, nich´? Er wäre stolz auf dich!" , erwiderte der Halbriese. Harry war sich nicht sicher, ob er seinen Vater oder doch viel mehr Sirius gemeint hatte.

***Nundu**

ZM-Klassifizierung: XXXXX

Dieses ostafrikanische Tierwesen ist wohl das gefährlichste der Welt. Es ist ein gigantischer Leopard, der sich trotz seiner Größe lautlos bewegt und dessen Atem ansteckende Krankheiten verursacht, die ganzen Dörfer den Tod bringen. Noch nie wurde ein Nundu von weniger als hundert gemeinsam vorgehenden Zauberern überwältigt.

****Mantikor**

ZM-Klassifizierung: XXXXX

Der Mantikor ist ein hochgefährliches griechisches Tierwesen mit dem Kopf eines Mannes, dem Körper eines Löwen und dem Schwanz eines Skorpions. Gefährlich wie die Chimära und ebenso selten, summt er bekanntlich leise und schmachtend, während er seine Beute verschlingt. Die Haut des Mantikors lässt fast alle bekannten Zauber abprallen und der Stich führt zum sofortigen Tod.

Die kleinen roten Bücher

(Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind von Newt Scamander)